



Brüssel, den 5. Mai 2026
(OR. en)

8756/26

AGRI 329
ENV 433

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates
Empfänger: Delegationen

Betr.: Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit von Düngemitteln in der EU –
Unterstützung von Landwirten und Förderung widerstandsfähiger
Lebensmittelsysteme
– Gedankenaustausch

Im Hinblick auf die Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) am 26. Mai 2026 erhalten die Delegationen in der Anlage ein Hintergrunddokument zum oben genannten Thema.

Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit von Düngemitteln in der EU – Unterstützung von Landwirten und Förderung widerstandsfähiger Lebensmittelsysteme

Nach der COVID-19-Pandemie, der Energiekrise und der russischen Invasion der Ukraine nahm die Kommission im November 2022 eine Mitteilung mit dem Titel „Sicherstellung der Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit von Düngemitteln“¹ an. Die Mitteilung umfasste eine Reihe von Maßnahmen zur Diversifizierung der EU-Quellen importierter Düngemittel, zur Unterstützung der Düngemittelproduktion in der EU, zur Erleichterung der Produktion und Einführung von Alternativen zu chemischen Düngemitteln und zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energiequellen bei der Düngemittelproduktion. Auf der Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) im November 2022 begrüßten die Delegationen die Mitteilung im Allgemeinen, wobei sie die Kommission zugleich aufforderten, weitere Maßnahmen und Initiativen zu diesem Thema zu prüfen.

Die derzeitige Lage im Nahen Osten hat die Dringlichkeit weiter verstärkt, auf die Herausforderungen zu reagieren, die sich aus der Energieabhängigkeit der EU und den anhaltenden Störungen in den globalen Lieferketten ergeben und die einen erheblichen Druck auf die Nahrungsmittelerzeugung der EU, die Betriebsmittelkosten, die Einkommen der Landwirte und die Lebensmittelpreise in der gesamten Union ausüben. In der jüngsten Mitteilung der Kommission „AccelerateEU – Energieunion: Bezahlbare und sichere Energie durch beschleunigte Maßnahmen“² wird betont, dass die Maßnahmen, die zu einer Steigerung der Autonomie und der Erzeugung sauberer Energie in der EU und zu einer geringeren Abhängigkeit von externen nicht erneuerbaren Energiequellen führen werden, dringend intensiviert werden müssen. Aufgrund einer kostenintensiven Abhängigkeit der Düngemittelindustrie der EU vom Energieverbrauch schränken steigende Energiekosten die Produktionskapazität der EU für chemische Düngemittel ein. Gleichzeitig sind importierte Düngemittel von den derzeit hohen Preisen und Störungen in den Lieferketten betroffen, die die Kosten erhöhen und die Lage weiter verschärfen. Die derzeitige Lage zeigt, dass die Düngemittelmärkte nach wie vor anfällig sind.

¹ Dok. ST 14613/1/22 REV 1.

² Dok. ST 8482/26 + ADD 1.

Vor diesem Hintergrund steht die Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit von Düngemitteln wieder auf der Tagesordnung der Agrarpolitik. Angesichts der bevorstehenden Mitteilung über einen Aktionsplan für Düngemittel ist es von zunehmender Bedeutung, kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Verbesserung der strategischen Autonomie der EU beim Düngemittleinsatz voranzubringen. Solche Maßnahmen sollten darauf abzielen, Landwirte zu unterstützen, widerstandsfähige Lebensmittelsysteme zu fördern und die Erschwinglichkeit von Lebensmitteln für die Verbraucher zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund ersucht der Vorsitz die Ministerinnen und Minister, sich mit folgenden Fragen zu befassen:

- Haben die in der Mitteilung von 2022 über die Sicherstellung der Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit von Düngemitteln empfohlenen Maßnahmen weiterhin Gültigkeit? Welche zusätzlichen oder alternativen Maßnahmen halten Sie für erforderlich, um die kurz-, mittel- und langfristigen Herausforderungen unter den derzeitigen geopolitischen und lokalen Einschränkungen zu bewältigen?
- Wie können wir unter Berücksichtigung zusätzlicher Herausforderungen im Zusammenhang mit der Produktion, dem Einsatz und der Lieferung von Düngemitteln in der EU die Widerstandsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors und der Lebensmittelsysteme in der EU sicherstellen?